

# Trinksprüche der Zünfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **5 (1901)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-574754>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Trinksprüche der Zünfte.

(Aus Otts Festdrama, III. Akt.)

### Schmiedezunft.

Jetzt die Hämmer, statt der Schwerter  
Schwingen wir in Friedensfaust,  
Die geworden Schwielenhärter,  
Da der harte Krieg verbraust.

### Schneiderzunft.

Nun die Nadel statt der Speere,  
Die dem Feind am Zeug geflickt,  
Führen wir, auch Ell' und Scheere,  
Sind zum Trinken auch geschickt.

### Schuhmacherzunft.

Bei dem bösen Galgen, Raufen  
Wurden viele Schuh verlaufen;  
Schaffen heißt's und nimmermüd!  
Jetzt unser Weizen blüht.

### Gerberzunft.

Fleißig fremde Felle gerben,  
Für die eigne Haut sich wehren,  
Heißt nicht Schimpf und Schand erwerben;  
Unsre Zunft darum in Ehren!

### Metzgerzunft.

Metzgersleut sind keine Puppen,  
Haben angericht' da draußen  
Eine schwäb'sche Metzgersuppen  
Und geladen war Schaffhausen.

### Pfisterzunft.

Aus dem Feld die Zunft der Pfister  
Hat geschlagen die Pfilister;  
Dachten unser Brot zu zwacken,  
Doch es war zu heiß gebacken.

### Kaufleutezunft.

Ehrenfest in Sitt und Wandel,  
Wohlbedacht in Markt und Handel!  
Nicht des Vären Pelz verkauft,  
Wenn der Vär in Freiheit lauft!

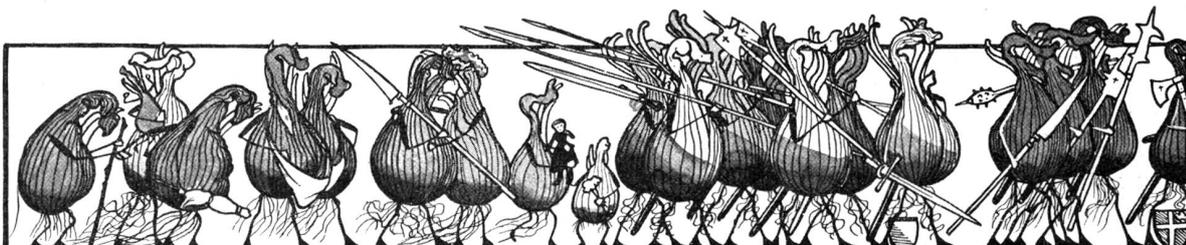
### Rebleute nnd Küfer.

Drohten uns von oben, unten,  
Schlugen aus dem Faß den Spunten;  
Nun die Grube ausgeloffen,  
Sind sie beinaß drin erfossen.

### Fischerzunft.

Dachten, in dem Rhein zu fischen,  
Unsren Lachs sich aufzutfischen.  
Wir bedienten sie gar frische  
Mit dem blanken Flederwische.

## Festspiels nach der 117. Probe desselben. ❖



DIE SCHWEIZ  
13065

Hardmeyer. 1901

28a

29

28

27

26

25

24

23



DIE SCHWEIZ  
13066

Hardmeyer. 1901

34

33

32

31

30



DIE SCHWEIZ  
13067

Hardmeyer. 1901

39

38

37

36

35

23. Bewaffnete Hallauer Bauern.  
24. Zürcher Zuzug.  
25. Agetbli.  
26. Bräli und Balthasar.  
27. Auer, Sämann.  
28. Melchbild.  
28a. Hansjerg.  
29. Regula.  
30. Schaffhauser Adel.  
31. Stadtpanner von Schaffhausen.

32. Die Zünfte.  
33. Der Abt vom Kloster Allerheiligen.  
34. Hans Kühler, Stabhalter von Hallau und Eys, ein reicher Bauer von Hallau.  
35. Heinr. Gelsler, Hauptmann von Schaffhausen.  
36. Schaffhauser Kriegersleute.  
37. Konrad Waldkirch und Konrad Barter, Bürgermeister von Schaffhausen.  
38. Ratssreiber mit dem Bundesbrief.  
39. Eidgenössische Boten.